

Nicht nur beim Singen stimmig

Biel/Nidau Die Shantycrow feiert am 25. März die Taufe ihrer zweiten CD. Gründungsmitglied Ruedi Wyseier und Chorleiter Peter Wüthrich erzählen von der Einzigartigkeit ihres Chors und wie sie die Welt verbessern.



43 Mitglieder stark: Die Shantycrow existiert seit 33 Jahren. Einige Sänger haben einen musikalischen Hintergrund, Laien sind aber ebenso willkommen.

zvg

In wenigen Wochen feiert die Shantycrow die Plattentaufe ihres zweiten Albums. 33 Jahre, zwei CDs – es scheint, der «Matrosen-Chor» (siehe Infobox) nimmt sich Zeit, um eine CD herauszubringen. «Bei uns steht seit Beginn ganz klar auch das Gesellige im Zentrum», sagt Peter Wüthrich, der Chorleiter und damit praktisch der Kapitän der Gruppe ist und die Lieder selbst arrangiert.

Mitsingen darf bei der Shantycrow jeder, von den 43 aktiven Sängern haben einige einen musikalischen Hintergrund, aber auch wer noch keine Erfahrung hat, darf sich zum Chor gesellen. «Ich sage immer: die Ausrede, 'ich kann nicht singen', zählt nicht»,

so Wüthrich. Die Männer konnten auch schon in einer Sendung des deutschen Fernsehsenders NDR auftreten und sind durchaus in der Lage, auf internationaler Bühne mit anderen Shantychören mitzuhalten.

Worauf Wüthrich Wert legt, ist, dass der Chor trainiert und nicht etwa übt. Wobei die Mitglieder vor jeder Gesangsstunde auch zusammen grillieren und, wie Peter Wüthrich sagt, «die Welt verbessern». «Wir diskutieren über vieles und lachen sehr viel, das tut uns sicher allen gut», konkretisiert er seine Aussage.

Immer wieder Neuzugang

Entstanden ist die Shantycrow, ziemlich naheliegend, beim Se-

Die Shantys

- Shantys sind **Lieder von Matrosen** zu gemeinschaftlicher Arbeit auf Segelschiffen und seit zirka **1450** bekannt.
- Vom **Shantymann** werden die Solos gesungen. Bei der **Shantycrow** des Yachtclubs Bielersee darf jeder, der möchte, als Shantymann auftreten.
- Der Bieler Chor singt vorwiegend **englische** und **französische** Lieder.
- Die **CD-Taufe** am 25. März um 17.30 im Restaurant La Péniche in Nidau ist öffentlich. mh

Link: www.shantycrow.ch

geln. «Wir haben uns oft auf der St. Petersinsel getroffen und nach dem Essen dann noch gesungen. Irgendwann entstand die Idee, daraus einen Chor zu gründen», erzählt Ruedi Wyseier, Gründungsmitglied des Chors. Heute singen 43 Männer mit, die meisten sind auch Mitglied des Yachtclubs Bielersee. Nachwuchsprobleme kennt die Crew nur bedingt. Das Durchschnittsalter liegt zwar bei über 60, es kommen aber immer wieder neue Stimmen dazu. «Da wir kein richtiger Verein sind, haben wir nicht wie andere Vereine Probleme, Leute zu finden, die zeitaufwendige Vorstandsämter besetzen», sagt Peter Wüthrich. Weil sie auch keine Statuten führen, können

Diskussionen auch kurz nach dem Training besprochen und beschlossen werden.

Grossen Anklang gefunden

Nach ihrem allerersten Auftritt erhielt Wyseier zahlreiche Anfragen für Auftritte, doch die wurden mehrheitlich abgelehnt. «Wir beschränken uns jeweils auf ein bis zwei Auftritte pro Jahr, denn primär singen wir für uns», sagt er. Wenn der Chor dann einmal auftritt, tut er dies oft unentgeltlich. «Meistens werden wir in Form einer Harasse Bier entlohnt», sagt Wyseier, und er fügt scherzend hinzu: «Natürlich pro Person.»

Wo der Weg der Shantycrow noch hinführt, ist offen: «Wenn es

uns morgen nicht mehr gäbe, würden wir auf 33 schöne Jahre zurückblicken, aber ich denke schon, dass es uns noch eine ganze Weile geben wird», sagt der Bieler Wyseier.

Und nach der veröffentlichten CD scheint der nächste Schritt für die Shantycrow auch schon fast klar zu sein. Der Antritt bei der Ausscheidung zum Eurovision Song Contest kann nur noch eine Frage der Zeit sein. «Ja, da fehlt uns nur noch die passende Uniform», so Wüthrich lachend. «Nein, solche Dinge sind nicht das, was uns antreibt, ich glaube, das ist auch ein Grund, weshalb wir es in einer so grossen Gruppe seit so langer Zeit so gut miteinander haben.» Marcel Habegger